

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 25 (1932)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Sporthemd

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SPORTHEMD.

Erforderlich sind 3,65 m Stoff oder Seide von 80 cm Breite. Halsweite = 35 cm.

Das Muster befindet sich als Skizze im Kalender und ist ohne Mühe auf natürliche Grösse zu zeichnen nach den angegebenen Zahlen.

Beim Zuschneiden müssen keine Nähte mehr zugegeben werden. Auf die Bezeichnungen „Längsfaden“ und „Stoffbruch“ ist genau zu achten. Von den Manschetten und Kollern sind je acht Stücke zu schneiden. Das Nähen des Hemdes geschieht in folgender Reihenfolge: Rücken- und Vorderteil werden, unten ganz und seitlich 28 cm hoch hinauf, gesäumt. Ist das Rückenteil oben eingereiht, wird das Koller gestürzt angenäht,

den Achseln und dem Halsausschnitt nach mit einem Heftfaden exakt zusammengehalten. Am Vorderteil legt man nach den am Muster bezeichneten Angaben die Säume auf die rechte Seite ($3\frac{1}{2}$ cm breit). Der obere Saum, also derjenige des linken Teiles, ist breit, der untere Saum (am rechten Teil) aber kantig zu steppen. Die genähten Säume werden genau übereinander gesteckt; der Stoffüberschuss gibt eine Tollfalte. Die Schnittkante von Saum und Tollfalte wird auf der rechten Seite mit einem 1 cm breiten Stoffstreifen gedeckt. Auf der Achsel sind Rücken- und Vorderteil

zusammenzustürzen; die Seitennähte steppt man flach hinunter bis zum seitlichen Säumchen. Dort wird durch ein Stockkeilchen das Einreissen in den Stoff verhindert. Die beiden Kragenteile sind dem äussern Rand nach zusammenzusteppen, in den Ecken schräg einzuschneiden, dann zu kehren und genau mit einem Heftfaden aufeinander zu befestigen. Das kleinere Kragenteil wird dem untern Rand nach eingeschlagen und auf der rechten Seite $\frac{1}{2}$ cm tief, dem Halsausschnitt nach, aufgesteppt. Das eingeschlagene, grössere Kragenteil heftet man an den äussern Saumkanten und auch dem Rückenhalsschnitt nach an und achtet sorgfältig darauf, dass die schräge Kragenseite auf der linken und rechten Seite des Hemdes ganz glatt liegt. In dieser Lage wird das Kragenfutterteil aufgesäumt. Die Ärmel sind mit Kappnähten zusammenzufügen. Der Einschnitt am vordern Ärmelrand wird durch eine 2 cm breite Steppfalte versichert. Die Untersteppfalte ist nach innen umzulegen und die vordere Ärmelkante einzureihen. Die Umschlagmanschette bekommt ein Einlageteil, welches aus festem Baumwollstoff, 1 cm schmaler als die Manschette, zu schneiden ist. Sind diese drei Stoffteile zusammengestept und gewendet, wird auch durch die Manschette ein Heftfaden gezogen, damit sich die Teile nicht verschieben. Die untern Manschettenränder sind $\frac{1}{2}$ cm umzubiegen. Von dieser fertigen Kante soll die Manschette 2 cm hoch und ringsum füsschenbreit abgesteppt werden. Die so vorbereitete Manschette kann am Ärmel angestürzt oder aufgesteppt und links abgesäumt werden. Beim Einsetzen des Ärmels, der mit einer flachen Naht ins Hemd eingesetzt wird, ist darauf zu achten, dass die Ärmelnaht auf die Seitennaht des Hemdes passt, und zwar so, dass das Ärmelteil mit der Steppfalte auf das Rückenteil zu liegen kommt. Die Knopflöcher schneidet man nach den Angaben am Muster ein; diejenigen am Kragen und am Umschlag sind inwendig, also auf der linken Seite, zu arbeiten.